

Zum Abschluss des Dunantjahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

**Ein Entwurf Dunants für eine
Schweiz. Liga der Menschenrechte
Kein Reklameklamauk
Flüchtlingsnot in Bangladesh
Wenn Du Frieden willst, dann rüste zum –
Frieden!
Ein tibetisches Kulturzentrum in der
Schweiz
Ein neuer Dienst für alte Menschen
Vogelfrau
Was ist der Rotkreuzdienst?
Aus der RKD-Schule geplaudert
Contact SRK**

Zum Titelbild
Herbststimmung

Berichtigung

In der letzten Ausgabe unterlief eine Verwechslung, für die wir um Entschuldigung bitten: Der Autor der Erinnerung «Als ich Gottvater begegnete» heisst nicht E. Eschmann sondern *H. Keller*, und der Artikel erschien erstmals nicht im «St.Galler Tagblatt», sondern in der «Ostschweiz».

Bildnachweis

Titelbild: H. Zbinden, Ittigen; Seite 9: J. Pfister, Rotkreuzsektion Bern-Emmental; Seiten 10–13: Martin Haug; Seite 14: IKRK/Kurz; Seiten 15, 16: Seils, IWF Göttingen; Seite 19: K. Zimmermann; Seite 22: IKRK.

Zum Abschluss des Dunantjahrs

Das Dunantjahr geht seinem Ende entgegen. In diesem Heft bringen wir unter dem Jubiläumssignet noch einen Statutenentwurf Dunants für eine «Schweizerische Liga für die Menschenrechte». Damit schliessen wir die Sonderbeiträge zu Person und Werk des Rotkreuzgründers ab, dessen Geburtstag sich am 8. Mai zum 150. Male jährte. Wir versuchten, von Dunants Erlebnissen und Ideen her die Verbindung zum modernen Roten Kreuz zu knüpfen. Die Rotkreuzarbeit wird sich fortwährend ein wenig wandeln, indem sie sich den geographisch und zeitlich unterschiedlichen Forderungen anpasst; aber da sie Antwort auf menschliche Grundbedürfnisse gibt, wird sie auch immer und überall nötig bleiben.

Das Dunantjahr gab dem Schweizerischen Roten Kreuz (und sicher auch den anderen Rotkreuzorganisationen) Anstoss, seine Tätigkeiten im Lichte der Rotkreuzgrundsätze zu überdenken, sie der Öffentlichkeit nahezubringen und mit frischem Eifer das vor mehr als hundert Jahren begonnene Werk fortzuführen. Wir brauchen Menschen, die dem Leidenden, ohne Ansehen der Person beistehen wollen und sich dafür engagieren lassen.

«Nur ein Werk, das aus dem Herzen hervorgegangen ist, kann wahrhaft Gutes bewirken, und in diesem Ursprung liegt auch das Geheimnis seines dauernden Erfolgs.»

(Dunant: Mémoires)